



GLAUBENSIMPULS

DAUERND DIESE ENTSCHEIDUNGEN!



Ingrid Grave,
Ordensschwester der
Dominikanerinnen.

Der Titel ist ein Stossseufzer, der mir schon manches Mal entfahren ist. Kaum ist eine Sache geregelt, ihre Durchführung eingefädelt, man glaubt, sich zuerst einmal zurücklehnen zu können, da kommt schon die nächste Herausforderung. Dabei lebe ich doch in einem Kloster, wo es einen festen Tagesablauf gibt wo alles seine Ordnung zu haben scheint!

Die klösterliche Tagesordnung! Zum Glück ist sie vorhanden. Doch die hektische Umwelt, die Umwälzungen in der Gesellschaft, die kirchlichen Krisen, die entsetzlichen Kriege und nicht zuletzt die starke Überalterung unserer Gemeinschaften – all das macht uns zu schaffen. Kann man sich da mit ruhigem Gewissen einfach zur Ruhe setzen und in frommer Andacht dem Sterben entgegensehen? Wohl kaum.

Denn: Es stehen Entscheidungen an, vor denen wir uns nicht drücken dürfen, wenn wir als Teil der Kirche mit dieser Kirche in die Zukunft gehen wollen. Es gilt, uns innerlich einzustellen auf eine heranwachsende Generation, die kaum von der befreienden Botschaft Jesu Christi berührt wurde. Wie wir tragen auch diese Menschen – bewusst oder unbewusst – in sich die tiefe Sehnsucht nach zwischenmenschlicher Liebe, nach Sinn und Ziel des Daseins überhaupt. Treffen wir die richtigen Entscheidungen, um ihnen genau da, nämlich in ihren Sehnsüchten begegnen zu können?

Da lese ich bei Lukas (6,12), wie Jesus nach etlichen Turbulenzen sich einfach ausklinkt – für eine ganze Nacht lang, betend auf einem Berg. Anschliessend, als es Tag wird, trifft er eine wichtige Entscheidung: Aus einer grossen Schar von Jüngern wählt er zwölf aus, die er Apostel nennt. Diese sollen in besonderer Weise die Botschaft

Jesu weitertragen. Sie sollen – mehr als die anderen – Verantwortung übernehmen für die Verkündigung. Jesus traf die Entscheidung nach einer Nacht des Gebetes.

Auch von **Dominikus** (1170–1221), dem Gründer unseres Ordens, wird überliefert, dass er ganze Nächte betend in der Kirche zugebracht habe. Wir dürfen davon ausgehen, dass er seine Entscheidungen nicht einfach aus dem Kopf heraus getroffen hat. Auch **Dominikus** wusste, dass man Gott nicht einfach die eigenen Pläne vorlegen

und dann sagen kann: So, Gott, und jetzt hilf mir, dass sie gelingen! Nein, auch **Dominikus** hat alles im Herzen, in der Tiefe seiner Seele erwogen, da, wo man Gott begegnet. Wo das eigene Sprechen aufhört. Hier gilt nur noch Hinhören, Horchen in die Stille – bis Klarheit kommt für eine Entscheidung. Ist doch so einfach! Oder nicht? ■

«Es gilt, uns innerlich einzustellen auf eine heranwachsende Generation, die kaum von der befreienden Botschaft Jesu Christi berührt wurde»

Datum: 19.09.2024

SONNTAG
MAGAZIN

Sonntag
5405 Baden-Dättwil
056/ 203 22 00
<https://sonntag-magazin.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 5'000
Erscheinungsweise: 50x jährlich



Seite: 12
Fläche: 115'871 mm²



Auftrag: 3009371
Themen-Nr.: 140.008

Referenz: 93341027
Ausschnitt Seite: 2/2

